



Verhandlungen über Landesmantelvertrag, Lohnerhöhung und Frührente auf dem Bau

Verhandlungsergebnis liegt vor – Gremien entscheiden noch im Dezember

Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) sowie die Gewerkschaften Unia und Syna haben sich heute in Zürich nach langen und intensiven Verhandlungen auf einen neuen Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe, die Sicherung der Rente mit 60 sowie Lohnerhöhungen für die kommenden zwei Jahre geeinigt. Den definitiven Entscheid über das Verhandlungsergebnis fällen noch im Dezember die jeweiligen Delegiertenversammlungen der Vertragsparteien.

Die Delegationen der Gewerkschaften Unia und Syna und des Schweizerischen Baumeisterverbandes SBV haben sich heute auf eine Lösung beim Landesmantelvertrag und für die Frührente mit 60 einigen können.

Die Lösung umfasst die bereits im Verlaufe des Herbstes ausgehandelte Massnahmen zur Sanierung der Stiftung FAR, welche die Rente mit 60 garantiert. Der Landesmantelvertrag (LMV) würde um vier Jahre mit gewissen Verbesserungen auf beiden Seiten abgeschlossen. Das Verhandlungsergebnis beinhaltet eine generelle Erhöhung der Effektiv- wie der Minimallöhne von je 80 Franken für die Jahre 2019 und 2020.

Dieses Verhandlungsergebnis wird nun den jeweiligen Gremien zum Entscheid vorgelegt. Die Berufskonferenzen der Gewerkschaften Unia und Syna finden am 15. Dezember statt.

Der neue LMV würde per 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Für Rückfragen:

Nico Lutz, Sektorleiter Bau, Mitglied der Geschäftsleitung Unia
Guido Schluep, Branchenleiter Bau Syna

Unia Schweiz, 3.12.2018.

Unia Schweiz > Landesmantelvertrag. Rentenalter. Unia Schweiz, 2018-12-03